

Johanna Elvira Lorenzin, Exposé

# Gustav Mahlers 10. Symphonie

—

## Kurt Sanderlings Revision der Konzertfassung von Deryck Cooke

*„Es sieht so aus, als ob uns in der Zehnten etwas gesagt werden könnte, was wir noch nicht wissen sollen, wofür wir noch nicht reif sind.“*

(Arnold Schönberg, Prager Rede 1912, [Schönberg] 1993)

### Entstehung

Mahler begann im Juli 1910 mit der Komposition seiner 10. Symphonie und beendete die Arbeit vorläufig Anfang September des gleichen Jahres. Die fünf Sätze sind nur im Particell konzipiert und nur der 1. und 2. und die ersten 30 Takte des 3. Satzes liegen im Partiturentwurf vor. Nur das einleitende Adagio ist so instrumentiert, dass es konzertant, ohne weitere Ergänzungen, aufgeführt werden kann.

### Die Aufführungsfassungen und ihre Rezeption

Angefangen mit den ersten Vervollständigungsversuchen von Ernst Krenek, liegen heute, ohne diese, sieben vollständige fünfsätziges Orchesterfassungen der 10. Symphonie vor, die alle auch konzertant aufgeführt wurden.

Die Rezeption der vorliegenden Aufführungsfassungen hebt bei allen Fassungen sowohl ihre Stärken als auch ihre Schwächen hervor. Keine der Fassungen ist uneingeschränkt positiv

bewertet worden. Die Präferenzen der Rezipienten orientieren sich demgemäß eher an Kriterien wie der Nähe zu Mahlers Vorgaben oder dem Vollendungsgrad. Für die erste Sicht hat sich die Fassung von **Deryck Cooke** und für die zweite, bedingt und in vergleichend geringerer Präsenz, die von Carpenter durchgesetzt und steht im Mittelpunkt des theoretischen und praktischen Interesses. Die anderen Fassungen bieten stellenweise ebenfalls plausible Alternativen, so dass auch sie in die Gesamtsicht einbezogen werden sollen. Trotzdem haben sie sich in der musikalischen Praxis nur in beschränktem Maße behauptet.

Die Entstehung, Analyse und Rezeption der 10. Symphonie von Gustav Mahler wurde bereits ausführlich dargestellt und behandelt.<sup>1</sup>

## Die Aufführungsfassung von Deryck Cooke

In der musikalischen Praxis hat sich, wie erwähnt, die Aufführungsfassung von Deryck Cooke am meisten durchgesetzt. Bei der Beleuchtung der Gründe für die Verbreitung der Aufführungsfassung von Deryck Cooke spielen die Umstände der Uraufführung und die explizite Mitwirkung von Alma Mahler sicherlich eine gewichtige Rolle. Durch die von ihr erteilte Zustimmung für die Aufführung der Aufführungsfassung von Cooke war es für die anderen interessierenden Dirigenten relativ einfach – und sicher – an dieser Entwicklung anzuknüpfen. Die sonstigen vielfältigen Gründe für die breite Akzeptanz der Aufführungsfassung von Deryck Cooke liegen sowohl an der wohl gelungensten Balance zwischen dem Entwurfsnahen und dem Mahlers üblicherweise späteren Überarbeitungen Entsprechenden, zwischen der Nähe zu Mahlers Vorgaben und dem Vollendungsgrad der anderen Symphonien einerseits, und andererseits an der jahrelangen und kontinuierlichen, beharrlichen Zusammenarbeit von Deryck Cooke mit dem Komponisten und Dirigenten Berthold Goldschmidt und den Komponisten Colin Matthews und David Matthews.

Die wichtigsten Meilensteine der Aufführungsfassung von Deryck Cooke waren

- Erste, noch unvollständige, Aufführungsfassung - aufgeführt im Jahr **1960** unter der Leitung von Berthold Goldschmidt (BBC-Rundfunkaufnahme)
- Konzertsfassung. Partitur in Deryck Cookes Handschrift aus **1961**
- Goldschmidts Handexemplar der Konzert-Fassung von **1961**<sup>2</sup>
- Erste Aufführungsfassung der vollständigen Symphonie im Jahr **1964**
- Die Veröffentlichung der Konzertsfassung im Jahr **1976**<sup>3</sup> und
- Die Veröffentlichung der Konzertsfassung im Jahr **1989**<sup>4</sup>.

---

<sup>1</sup> Rothkamm [2003]

<sup>2</sup> GHKF [1961]

<sup>3</sup> KF [1976]

<sup>4</sup> KF [1989]

Von den beiden letzten Versionen liegen mehrere Dutzend Aufnahmen auf Tonträgern vor. Eine, mit dem Anspruch auf größtmögliche Vollständigkeit, zusammengetragene Liste der Tonträger findet sich bei Fülöp.<sup>5</sup>

Auf einer detaillierten Übersicht über die Mahler-Diskographie<sup>6</sup> (die u. a. auf dem Verzeichnis von Fülöp basiert) sind für die Zeit 1952-2014 insgesamt 105 Aufnahmen der 10. Symphonie gelistet, davon 35 mit einer der Aufführungsfassungen. Von der Aufführungsfassung Deryck Cookes gibt es 9 Aufnahmen mit der Konzertfassung aus dem Jahr 1976 und 12 Aufnahmen mit der Konzertfassung aus dem Jahr 1989.

## Die revidierte Konzertfassung von Kurt Sanderling

### Einleitung

Eine interessante Fragestellung bei der Betrachtung der Aufführung der 10. Symphonie von Mahler ist auch die spezifische dirigentische Sicht, die sich in diesem konkreten Fall von der Interpretation eines Werks ohne etablierte Aufführungstradition bis zu Modifikationen des musikalischen Inhalts erstreckt.<sup>7</sup>

### Entstehung

1976, im Jahr der Veröffentlichung der Aufführungsfassung von Deryck Cooke, verstarb ihr Verfasser. Danach setzten sich vor allem seine drei Mitarbeiter, Berthold Goldschmidt und die Gebrüder Colin Matthews und David Matthews für diese ein. Berthold Goldschmidt gelang es, den Dirigenten Kurt Sanderling für diese Fassung zu begeistern, der darauf anfang, sich ernsthaft mit ihr auseinanderzusetzen. Im Laufe dieser Arbeit befand er es aber als nötig, weitere Änderungen an der Partitur vorzunehmen.<sup>8</sup>

Sanderling nahm ungefähr tausend Revisionen an der Konzertfassung aus 1976 vor, die sich über die gesamte Symphonie erstreckten und unterschiedliche Ausprägungen hatten. Die

---

<sup>5</sup> In Fülöp [1995] und Fülöp [2010]

<sup>6</sup> Discography-10-Symphony [2014]

<sup>7</sup> Simon Rattle sagt zum Thema der unterschiedlichen Dirigentenansätze: „Tatsächlich, wenn man Kurt Sanderlings kraftvolle Interpretation dieser Symphonie anhört, im Vergleich zu meiner eigenen, stelle ich fest, dass wir zu radikal unterschiedlichen Lösungen zu vielen der sehr realen Problemen gekommen sind.“

<sup>8</sup> Rothkamm [2000], S. 142f

ersten Aufführungen dieser revidierten Fassung<sup>9</sup> fanden dann am 8. und 9. Mai 1978 mit dem „Berliner Sinfonie-Orchester“ unter seiner Leitung statt.

## Stand der Forschung

Da sich die Partitur der revidierten Fassung<sup>10</sup> im Privatbesitz der Familie Sanderling befindet (Kurt Sanderling ist am 18. September 2011 verstorben), ist die Übersicht über die Details der Revisionen nur über die Änderungen möglich, die – auch im Austausch mit Kurt Sanderling – Berthold Goldschmidt in seinem Handexemplar der Konzertfassung<sup>11</sup> vorgenommen hat (insgesamt 106 an der Zahl). Bei vielen dieser Eintragungen ist es aber sehr schwierig und nur mutmaßend bis unmöglich auszumachen, ob und ggf. in welcher Form sie von Änderungen Sanderlings beeinflusst wurden.<sup>12</sup> In Rothkamm [2000], S. 145<sup>13</sup> wird dazu bemerkt: „Diese Revisionen bedürfen einer eigenen Untersuchung. [...]“, woran sich bis heute nichts Substanzielles geändert hat und was auch den heutigen Stand der Kenntnisse über die Revisionen Sanderlings widerspiegelt.

## Offene Fragen und Forschungsziele

Im Zusammenhang mit den Revisionen Kurt Sanderlings ergeben sich folgende, noch offene, Fragestellungen:

1. Dokumentieren und Klassifizieren der Abweichungen von Sanderling.
2. Bewerten der Änderungen.
3. Editieren der Änderungen.
4. Diskussion und Beurteilung des Unterschieds zwischen einer Konzertfassung („Aufführungsfassungen“ mit Werkstatus) und einer durch einen Dirigenten zu Aufführungszwecken modifizierten Konzertfassung.
  - a. Gibt es typ- und artspezifische oder auch stilistische Grenzen, die eine derartige Modifikation auch als eine eigenständige Aufführungsfassung rechtfertigen und etablieren könnten?
  - b. Beurteilung der Modifikationen Sanderlings im Lichte dieser Überlegungen.

Kurt Sanderling antwortete in dem Exklusivinterview in 2004<sup>14</sup> auf die Frage zu seinem Verhältnis zu der 10. Symphonie von Mahler folgendermaßen:

*„Ich war einer der ersten, die sie dirigierten. Ich habe es damals bereits so formuliert:*

---

<sup>9</sup> SHKF

<sup>10</sup> SHKF

<sup>11</sup> GHKF

<sup>12</sup> Rothkamm [2000], S. 147f und S. 181f

<sup>13</sup> Fußnote 17

<sup>14</sup> Sanderling-Interview [2004]

*„In der Zehnten können wir bestenfalls erfragen und erfahren, was Mahler gewollt hat. Wie er es gewollt hat, das werden wir nie erfahren“.*

*Aber damals, als noch die Frage bestand: „Was ist das überhaupt für ein Werk?“, da habe ich sie aufgeführt, habe sie ziemlich rüde überarbeitet, mit dem Plazet von Bertold Goldschmidt, der ja, wie Sie wissen, an der Fassung von Deryck Cooke beteiligt war. Trotzdem: Es bleibt ein Erdenriss zu tragen. Man hat kein gutes Gefühl. Die Deryck Cooke-Fassung ist viel zu zahm, was man ja auch am Adagio sieht, an seiner Anlage, und daran, wie es gemacht ist. Mahler hätte es ganz anders gemacht. Cooke hat sozusagen versucht, alles zu resümieren, was Mahler vorher geschrieben hatte, aber Mahler hat schon in der 6. Symphonie nicht so geschrieben, wie in der 5., also ist das kein Maßstab.“*

Diese sehr interessanten und denkanregenden Bemerkungen Sanderlings werfen ein neues Licht auf seine Sicht der Aufführungsfassung von Deryck Cooke. Wenn diese in ihrem Ansatz als Resümee der musikalischen Sprache Mahlers gesehen werden könnte oder sogar sollte, dann stellt sich die Frage nach den Brüchen, die in der Entwicklung des musikalischen Ausdrucks Mahlers vollzogen wurden und der Unmöglichkeit, all diese angemessen zu berücksichtigen. Sanderling hat aus diesen Überlegungen seine eigenen Schlüsse gezogen und stellt mit seinen Revisionen den umfangreichsten Versuch eines bloßen Dirigenten dar, die Sicht des Interpreten zu ihrer letzten Konsequenz zu bringen. Diese zu untersuchen und zu eruieren, wäre ein wertvoller Beitrag in der Annäherung an die nie abzuschließende Sicht bezüglich der Ideen und Visionen der 10. Symphonie von Gustav Mahler.

## Zeit- und Arbeitsplan

Aus den vorgenannten Überlegungen und der Benennung der offenen Punkte zu den Revisionen Kurt Sanderlings, ergibt sich, als Vorschlag und erster Entwurf, folgender voraussichtlicher Zeit- und Arbeitsplan. Dieser dient zunächst nur als Einschätzung und Orientierungsplan; der genauere Zeitaufwand wird erst nach der genaueren Untersuchung der Primärquellen dieser Arbeit möglich sein.

### 1. Jahr

- Kontaktaufnahme mit Familie Sanderling (Frau Barbara Sanderling, Berlin und ggf. Söhne Thomas, Stefan und Michael)
- Klärung rechtlicher Fragen zu Weitergabe, Bearbeitung und Veröffentlichung rechtlich geschützter Inhalte im Zusammenhang mit den Revisionen Kurt Sanderlings
- Beschaffung des Handexemplars der Konzertfassung Kurt Sanderlings als der primären Arbeitsquelle<sup>15</sup> und ggf. weiterer vorhandenen Dokumente und Quellen
- Erste Sichtung und methodische Überlegungen zu dem weiteren Vorgehen
- Beschaffung weiterer Quellen (s. Quellenverzeichnis)
- Literatur- und Quellenauswertung
- Schreibphase

### 2. Jahr

- Aufbereitung und Ausarbeitung der dokumentarischen und bewertenden Ergebnisse
- Editorische Arbeit
- Literatur- und Quellenauswertung
- Schreibphase

### 3. Jahr

- Aufbereitung und Ausarbeitung der dokumentarischen und bewertenden Ergebnisse
- Bearbeitung der Fragestellungen zur begrifflichen und strukturellen Abgrenzung der dirigentischen Modifikationen im Allgemeinen und bei Kurt Sanderling im Speziellen
- Schreibphase
- Finalisieren der Arbeitsergebnisse
- Abgabe der Promotionsarbeit

Während des ganzen Promotionsstudiums sind regelmäßige Vorträge und Vorstellungen der Zwischenergebnisse geplant (im Doktoranden-Forum an der KUG Graz und im Kolloquium am Musikwissenschaftlichen Institut an der Eberhard Karls Universität Tübingen).

---

<sup>15</sup> SHKF

## Quellenverzeichnis (ein Auszug)

### Noten

**Bouwman [2017].** Frans Bouwman: Complete Chronological Transcriptions of the Sketches, Short Scores and Orchestral Drafts of Gustav Mahler Symphony Nr. X, Den Haag, Donemus, 2017.

**Gamzou [2015].** Gustav Mahler, Symphonie Nr. 10, Realisation und Weiterentwicklung der unvollendeten Skizzen, Konzertfassung von Yoel H. Gamzou (op. Posth. / 1910 / 2003-2010), Schott, Mainz, 2015.

**GHKF [1961].** Goldschmidts Handexemplar der Konzert-Fassung von 1961 – Gustav Mahler: [X. Symphonie. Konzertfassung. Partitur in Deryck Cookes Handschrift. London 1961] (in Xerokopie mit Dirigiereintragungen Goldschmidts und hschr. Veränderungen von Cooke und Goldchmidt bis mindestens 1967). [SAdK 117; originaler Titelaufkleber zerstört]

**KF [1976].** Gustav Mahler: a performing version of the draft for the Tenth Symphony prepared by Deryck Cooke in collaboration with Berthold Goldschmidt, Colin Matthews, David Matthews. New York / London: Associated Music Publishers / Faber 1976. (Konzertfassung von 1976).

**KF [1989].** Gustav Mahler: a performing version of the draft for the Tenth Symphony prepared by Deryck Cooke in collaboration with Berthold Goldschmidt, Colin Matthews, David Matthews. New York / London: Associated Music Publishers / Faber 1976. (2. Auflage, Konzertfassung von 1989).

**SHKF.** Gustav Mahler: a performing version of the draft for the Tenth Symphony prepared by Deryck Cooke in collaboration with Berthold Goldschmidt, Colin Matthews, David Matthews. New York / London: Associated Music Publishers / Faber 1976 (mit handschriftlichen Eintragungen von Kurt Sanderling bis mindestens 1987). [Privatbesitz Kurt Sanderling]

## Tonaufnahmen

**Rattle [1980].** Gustav Mahler: Symphony No. 10. Revised performing version of Mahler's draft prepared 1966-74 by Deryck Cooke in collaboration with Berthold Goldschmidt, Colin Matthews and David Matthews. Bournemouth Symphony Orchestra / Simon Rattle. EMI, 1980.

**Rattle [2000].** Gustav Mahler: Symphony No. 10. A performing version of Mahler's draft, prepared in collaboration with Berthold Goldschmidt, Colin Matthews and David Matthews. Berliner Philharmoniker / Simon Rattle. EMI, 2000.

**Sanderling [1979].** Gustav Mahler: Symphonie Nr. 10. Revidierte Konzertfassung Cooke 1976. Berliner Sinfonie-Orchester / Kurt Sanderling. 1979.



## Literatur

**Bitterlich [1987].** Hans Bitterlich: Kurt Sanderling, in: Für Sie porträtiert, Leipzig: VEB Deutscher Verlag, 1987

**Bouwman [2001].** Frans Bouwman: Editing Mahler 10: Unfinished Business. In „The Musical Times“, Vol. 142, No. 1877 (2001), S. 43-51

**Coburn [2002].** Steven Coburn: Mahler's Tenth Symphony. Form and Genesis, New York University, 2002

**Discography [2014].** Gustav Mahler – A Complete Discography  
(<http://gustavmahler.net.free.fr/us.html>)

**Discography-10-Symphony [2014].** Gustav Mahler – Discography (Symphony No. 10)  
(<http://gustavmahler.net.free.fr/symph10.html>)

**Fülöp [1995].** Péter Fülöp (Hg.): Mahler Discography. New York: The Kaplan Foundation 1995.

**Fülöp [2010].** Péter Fülöp: Mahler Discography. The Kaplan Foundation.Toronto, Mikrokosmos, 2010 (ISBN: 978-963-06-9566-4).

**Metzger [2000].** Christoph Metzger: Mahler-Rezeption. Perspektiven der Rezeption Gustav Mahlers. (Taschenbücher zur Musikwissenschaft. Bd. 136). Florian Noetzel Verlag, Wilhelmshaven, 2000.

**Op de Coul [1991].** Paul Op de Coul (Hg.): Fragment or Completion? Proceedings of the Mahler X Symposium, Utrecht 1986. Den Haag: Universitaire Pers Rotterdam, 1991.

**Revers [1985].** Peter Revers: Gustav Mahler. Untersuchungen zu den späten Sinfonien, Salzburger Beiträge zur Musikwissenschaft Bd. 18, Verlag der Musikalienhandlung, Karls Dieter Wagner, Hamburg, 1985.

**Roloff-Momin [2002].** Ulrich Roloff-Momin (Hg.): „Andere machten Geschichte, ich machte Musik.“ Die Lebensgeschichte des Dirigenten Kurt Sanderling in Gesprächen und Dokumenten, Parthas Verlag, Berlin, 2002

**Rothkamm [2000].** Jörg Rothkamm: Berthold Goldschmidt und Gustav Mahler: Zur Entstehung von Deryck Cookes Konzertifassung der X. Symphonie, von Bockel Verlag, Hamburg, 2000.

**Rothkamm [2003].** Jörg Rothkamm: Gustav Mahlers Zehnte Symphonie. Entstehung, Analyse,

Rezeption. Peter Lang, Frankfurt am Main, 2003.

**Rothkamm [2007a].** Jörg Rothkamm: Kurt Sanderling, in: Lexikon verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit, Claudia Maurer Zenck, Peter Petersen (Hg.), Hamburg: Universität Hamburg, 2007 ([http://www.lexm.uni-hamburg.de/object/lexm\\_lexmperson\\_00002180](http://www.lexm.uni-hamburg.de/object/lexm_lexmperson_00002180)).

**Rothkamm [2007b].** „The last works“ in „The Cambridge Companion to Mahler“ hrsg. von Jeremy Barham, S. 143-161

**Rothkamm [2011].** Jörg Rothkamm: Zehnte Symphonie in: Peter Revers und Oliver Korte [Hrsg.], Gustav Mahler, Interpretationen seiner Werke, Band 2, Laaber 2011, S. 364-404

**Sanderling-Interview [2004].** Exklusiv-Interview mit Kurt Sanderling. Das Gespräch führten Ariel und Guy Wagner mit Hilfe von Frau Barbara Sanderling. Veröffentlicht in "kulturissimo" - Dezember 2004 (Quelle: <http://guy.grafix.fr/sanderling.htm>)

**Schönberg [1993].** Arnold Schönberg: „Rede auf Gustav Mahler am 25. März 1912 in Prag“, Europäische Verlagsanstalt, Hamburg, 1993